

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Alemanne. 1931-1945 1944**

82 (23.3.1944)

Der Almanach enthält... wöchentlich als Morgenszeitung...

Der Alemann

KAMPFBLATT DER NATIONALSOZIALISTEN OBERBADENS

Die größte täglich erscheinende Zeitung Oberbadens



Der amtliche Verkünder für die oberbadischen Behörden

Verlag: Der Alemann, Verlags- u. Druckerei-G.m.b.H., Freiburg

Verlagskass.: Bertoldstraße 57 u. 58, Freiburg...

Jahrgang 1944 - Folge 82

Freiburg i. Br. den 23. März

Donnerstag-Ausgabe

Hulls Kleistertopi

H.L. - Das Ende der Atlantik-charts hat die Krise der britischen Außenpolitik gesteigert...

Japaner überschreiten indische Grenze

Gemeinsam mit nationalindischen Streitkräften - Tojo erklärt: „Alle befreiten Gebiete werden sofort der provisorischen Regierung des freien Indien unterstellt“

Tokio, 22. März. Auf der heutigen Pressekonferenz gab der Sprecher der Regierung bekannt...

Ministerpräsident Tojo in einer offiziellen Erklärung bekannt. Für den indischen Freiheitkämpfer und Befehlshaber der indischen Nationalarmee Subhas Chandra Bose...

Boden des Vaterlandes als Befürworter und die provisorische Regierung Indiens hat sich dabei in einem Aufruf an das indische Volk gewendet...

indische und japanische Truppen in eine neue Phase, und zwar zu Gunsten der Engländer, getreten. Englands Stern ist nun auch in Indien im Sinken begriffen...

Tojo: „Das japanische Empire steht vor entscheidenden Kämpfen“

Tokio, 22. März.

Ministerpräsident Tojo sprach am Mittwoch vor dem japanischen Reichstag. Im Pazifik habe der Feind, so führte er dabei u. a. aus, mit allen Kräften Angriffe gegen die Marshall- und Marianen-Inseln durchgeführt...

Kabinettsumbildung in Ungarn

Der bisherige Gesandte in Berlin, Sztojay, Ministerpräsident

Budapest, 22. März. Die ungarische Nachrichtenagentur MTK veröffentlicht Mittwochnachmittag folgendes amtliches Kommuniqué: Um im Rahmen der gemeinsamen Kriegführung der im Dreieckstakt verbundenen europäischen Nationen gegen den gemeinsamen Feind Ungarn zur Seite zu stehen...

Minister: Lajos Reményi-Schneller; Industrieminister: Lajos Szász; Handels- und Verkehrsminister: Antal Kúder; Arbeits- und Versorgungsminister: Bela Jurcsák; Justizminister und provisorischer Leiter des Kulturs- und Unterrichtsministeriums: István Antal; Honved-Minister: Lajos Csáthy.

Zum Tag der Verpflichtung der Jugend

Das Gelöbnis auf den Führer

Von Hauptbannführer O. ZANDER, Chef des Kulturrats der Reichsjugendführung

In diesen Tagen rüstet sich die deutsche Jugend zu einem ihrer schönsten Feiertage, zur Verpflichtung der vierzehnjährigen Jungen und Mädel auf den Führer.

von der Front oder unter der Einwirkung des feindlichen Bombenterrors in der Heimat — dennoch untrennbar mit Feld und Wald, mit Sonne und Wind und mit einem frohen Leben in der Gemeinschaft der Jugend verbunden waren.

Wenn Eltern heute vielleicht manchmal ihre Kinder bedauern, daß sie in einer so harten und opferreichen Zeit aufwachsen, daß ihnen manches Frohe und Leichte fehlt, das sonst den Glanz einer Kindheit ausmachte, daß auf sie neben ihrem frohen Spiel bereits ernsthafte Arbeit und Kriegseinsatz warten, daß Eltern häufig ihre Kinder von sich ziehen lassen müssen, um sie dem blutigeren Terror eines unbarmherzigen Feindes zu entziehen, — dann sollten sie andererseits jedoch wissen, daß ihre Söhne und Töchter diese Zeit gar nicht so sehr als eine Zeit unerhörter Belastungen und Opfer empfinden, sondern daß sie ihnen als eine stolze Zeit großer Kämpfe, großen Heldentums und höchsten Einsatzes erscheint...

London wieder unter Bombenhagel

Erbitterte Abwehrkämpfe an der Ostfront dauern unvermindert an

Aus dem Führerhauptquartier, 22. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

An unseren ukrainischen Buggründen die Sowjets an mehreren Stellen vergeblich an. Ein feindlicher Brückenkopf wurde im Gegenangriff weiter eingeeignet. Zwischen dem mittleren ukrainischen Bug und dem Danjestr-Gebirge die schweren Kämpfe mit überlegenen sowjetischen Kräften an. Zahlreiche Angriffe der Bolschewisten wurden unter hohen Verlusten abgewiesen. Die Stadt Smerinka wurde beschlagnahmt geräumt. Zwischen Proskurow und Tarnopol traten die Sowjets mit starken Infanterie- und Panzerverbänden erneut zum Angriff an. In schweren Kämpfen wurden 33 feindliche Panzer vernichtet. Auch im Raum von Brody stehen unsere Truppen in harten Abwehrkämpfen mit den vorgeführten feindlichen Kräften. Die Besatzung von Kowel schlug mehrere feindliche Angriffe ab.

In Italien setzte der Feind auch gestern mit großer Verbisstheit seine verlustreichen Angriffe gegen Cassino fort. Bei der Bekämpfung der Höhen Anzio und Nettuno durch unsere Panzerkampfbatterien wurden Treffer auf einem feindlichen Frachter erzielt. Marineinfanteriebatterien nahmen in der Adria vor San Giorgio zwei feindliche Zerstörer unter Feuer, zwangen sie zum Abbrechen und schossen einen von ihnen in Brand.

Nacht gegen Orlé im rheinisch-westfälischen Raum.

Ein erneuter Großangriff schwerer deutscher Kampffliegerverbände gegen London verursacht durch Massenschwärm von Spreng- und Brandbomben wieder ausgeführte Brände und Zerstörungen.

Britische Artillerie beschoß erfolgreich ein deutsches Geleit im Kanal. Fernkampfbatterien unserer Kriegsmarine nahmen daraufhin Dover mit beobachteter guter Wirkung unter Feuer.



In Komatzen Witebsk sind Feldschützen zum Abzug einer brandenden Ortskern in Marsch gezwungen, um den Angriff des Feindes zu stoppen.

Mister Hull hat indessen bereits sehr lebhaft den Drang verspürt, seiner platonisch-imperialistischen Außenpolitik ein neues Mäntelchen umzubinden und die verschiedenen Mißdeutungen der amerikanischen Außenpolitik zu verkleinern. Dennoch ist sein neues Programm nur dazu geeignet, die belagerte „Kontinental“ zu steigern. Im Gegensatz zur bisherigen Praxis, bloß Phrasen zu verketten, gibt das Staatsdepartement nun zu, daß es nicht allein für „Freiheit, Gerechtigkeit und Sittlichkeit“ kämpft, sondern auch vor der Anwendung von „Gewaltmitteln“ nicht zurückschrecken wolle. Nationen, die politisch anders wollen als Washington (und Moskau), werden zur Rechenschaft gezogen. Wieder einmal soll ein internationaler Gerichtshof darüber entscheiden, was statthaft sei, was als Störung des Weltfriedens zu gelten habe. Das Verfahren ist nicht ganz neu und war bereits etliche Male zum Scheitern verurteilt.

Doch am Ende ist Mister Hull dafür, daß der Gerichtshof abwechselnd im Krem und im Weißen Haus tagt, dann seien Irrtümer über die wahren Absichten dieser „Friedensorganisation“ nicht mehr möglich. Neutrale Staaten mit Stimmrecht in internationalen Angelegenheiten! Hull schon längst nicht mehr gelten. Deutschland und Japan aber sollen gemäß früheren Ankündigungen zerschmettert und dann noch mundtot gemacht werden. Somit ist nicht mehr zweifelhaft, welche Sorte von Schiedsrichtern dem amerikanischen Außenminister vorschwebt.

Die Aufrüstung wird deshalb auch nicht abgebrochen, sondern „geregelt“, d. h. dem einen erlaubt und dem anderen verboten. Besagte Nationen werden überwacht, solange es den Siegerstaaten paßt. Dies sei eine absolute Vorbedingung für die Weltordnung, wie Hull und Konsorten sie sich vorstellen, daß damit endlich die „abscheuliche Philosophie der Vorherrschaft des einen Staates über den anderen aufhöre“. Der Außenminister der Vereinigten Staaten schlägt sich also mit seinen eigenen Argumenten.

Für die Offenheit muß man Hull dankbar sein. Handelschranken, sagt er zugleich und griff noch einmal in den Kleistertopi, müssen abgebaut und Währungen wieder frei werden. Für freie Währungen, wie die USA, sie verstehen, braucht man viel Gold und Devisen. Hat man sie nicht, kann man weder die Handelschranken abbauen noch die Valuten der internationalen Spekulation überlassen, von grundsätzlichen Erwägungen ganz zu schweigen. Der Abbau der Handelschranken ist überdies eine Forderung, die die USA am wenigsten zu erfüllen gedenken, denn sie planen Agra- und Rohstoffkartelle für die Nachkriegszeit, um die Lebensmittel und Industriegüter den Staaten je nach dem Maß ihres politischen Leumunds zuzuteilen. Wenn Hull triumphiert, alle Staaten, ob groß oder klein, müßten gleichberechtigt sein, so erntet er vielleicht das Lächeln der Augen. Glauben findet er nirgendwo, um nicht die groben und ungeschickten Kalle des nordamerikanischen Außenministers zu durchschauen.





Zehn Jahre Frauenarbeit im Land Baden

Die Bewährung der NS-Frauenschaft - Ein stolzer Rechenschafts- und Leistungsbericht des Gau...

Von Gaufrauenchaftsleiterin Dr. H. H. ERLEY
Wenn in diesen Tagen die Reichsfrauenführung ihr zehnjähriges Bestehen feiern konnte, so erinnern wir Baden...

den und ganze Uniformen, dazu Hakenkreuzfäden genäht.
Nicht von ungefähr begann die neue Frauenbewegung nach 1933 mit dem Mütterdienst, der jeder deutschen Frau eine gewisse Grundlage für die Familienpflege sichert...

1932 waren aus den Ortsgruppen der NS-Frauenschaft Jungmädchengruppen hervorgegangen, die später zum BDM zusammengeschlossen wurden...

Nachdem die „Gaubühnen“ Gertrud Scholtz-Klink 1934 in die Reichsfrauenführung übertrug, wurde die Ausweitung der Reichsfrauenarbeit...

Der erste Auftrag vom Gauleiter Robert Wagner galt der Betreuung der arbeitslosen Parteigenossen und SA-Männer. Es war also im Kern zu dem Arbeitsgebiet der heutigen NS-Frauenschaft im damaligen „Frauenorden“ schon vorhanden...

erpreitend schlichtes, larpobantes Hauptbema, er liebt die liebhaften Melodie (das sich in fast tänzerischem Rhythmus wiegende Allegro des dritten Satzes) oder die gelockerte Form der Fuge (das einleitende Allegro), und er fügt alles zu einem in reiner Harmonie leuchtenden Ganzen zusammen...

kommenheit auf ihn eingespielte Partner. Er selbst ist ein dem Instrument in seiner Tonfülle und seinem Modulationsreichtum fast beherrschender Pianist...

Adrian von dem Brocken

Am Ende steht der Sieg

Versammlungswelle der Partei

In all den schweren Belastungsproben, denen die Kriegsergebnisse des letzten Jahres und der letzten Monate unser Volk unterworfen haben, ist es ihm immer stärker zur gewissen Überzeugung geworden, daß am Ende des Ringens der deutsche Sieg stehen wird...

Diese Gewißheit im Volk zu vertiefen, die Überzeugung vom deutschen Endsieg zu hären, diesem Zweck dienten die Versammlungen, die die Partei in der ersten Hälfte des März in den Stadtiortgruppen und parallel dazu auch in den Landortgruppen durchführte...

Gauentscheid in Freiburg

Der zweite Kampftag im Gauentscheid für den Kriegsergebniswettbewerb in Freiburg war der Tag der Berufspraxis. In Werkstätten, Schulwerkstätten, Laboratorien und Läden...

Das Stürmer-Trio in Freiburg

Am Mittwochabend gab das Stürmer-Trio aus Kassel im Museumssaal ein kleines Konzert. Da der Leiter des Trios, Bruno Stürmer, ein Freiburger ist, war es erklärlich...

Baden und Elsass

Erster im Gaubereichswettbewerb

Straßburg. Der Konditorlehrling Robert Weber aus Lauterburg ging als Erster im Gaubereichswettbewerb des Gau Baden-Elsass hervor...

Bürgermeister von Mülhausen gefeiert

Mülhausen. Der kommissarische Bürgermeister der Stadt Mülhausen, Dr. Theophil Lang, ist am 17. Februar bei den schweren Kämpfen im Südabschnitt der Ostfront gefallen...

Bei der Arbeit verunglückt

Wolfach. Der Waldarbeiter Josef Stehle arbeitete mit einer Motorsäge an dem stieligen Hang des Käppelfeises. Plötzlich rutschte er aus und die laufende Säge drang ihm tief in einen Arm...

Aus den Nachbargauen

Zweizehn Kilometer mitgeschleppt. Um. Der Landwirt Wilhelm Mönke aus Stubersheim verlor unter einem Wagen der Zuges und wurde zweizehn Kilometer weit geschleppt...

30 Jahre Bad Krozingen

at Bad Krozingen. (Eigene Meldung.) Bei dem Schützen nach Erddol wurde im Jahre 1911 in Krozingen eine heiße Quelle erbohrt...

Zugvögel

Wessen Herz schlägt nicht höher, wenn er am Himmel die gefederten Scharen unserer Säger wiedersehen sieht? Wer nicht sie nicht gerne, die lieben Gäste, die aus dem Süden zurückkehren und bald als Vorboten von Frühling und Sommer die Luft mit ihrem Gesang erfüllen...

Aber nicht diese Zugvögel sind hier gemeint, sondern Menschen einer gewissen Art, die auch von einem zöcherbaren Wandertrieb erfüllt sind. Auch sie treten in ganzen Schwärmen auf, zu ganz bestimmten Zeiten und mit immer wiederkehrender Regelmäßigkeit...

Jeder dieser Zugvögel hat seinen bestimmten Feldzugsplan, der jeweils für einen bestimmten Tag der Woche gilt. Er weiß genau, von 18 bis 18.30 Uhr kann er dort ein Viertel erwarten, ab 18.30 Uhr erhält man hier zweimal ein Achtel, und gegen 19.30 Uhr gründet er in einem anderen Gasthaus mit Gleichgesinnten eine halbzeitliche Interessengemeinschaft zu Dreien...

Mitten aus der Arbeit gerissen

Die NSV-Kreisamteilung Freiburg verlor einen ihrer treuesten Mitarbeiter, den in der Finanzverwaltung der Kreisamteilung seit 1937 hauptsächlich tätigen Parteigenossen Ewald Wüthrich. Wüthrich, der bereits 1932 Zellenleiter der Partei war, starb im 58. Lebensjahr mitten in seiner Arbeit an einem Herzschlag...

Schlüsselstück des Meisterkursus Prof. Walter Rehberg. Die Städtische Musikschule

Das Schlüsselstück des Meisterkursus Prof. Walter Rehberg, die Städtische Musikschule

Parteiländliche Mitteilungen

NS-Frauenchaft, Ortsgruppe Alttal. Am Samstag, 25. März, 16 Uhr, Schulung für städtische Zellen- und Hochkreuznachrichtendienst- und Arbeitsgemeinschaften im Ortsgruppenbüro. In der Kreisamteilung für Hausfrauen, Frau von Bernise. NS-Frauenchaft, Kreisgruppe, und Instrumentalgruppe, Freitag, 24. März, 18 Uhr, die Städtische Musikschule...



49. Fortsetzung

„Jetzt wird mir vieles klar.“ Zornfunkelnd betrachtete er sie. „Als Sie hat Irmelind jenen reizenden Brief geschrieben, den ich bei meiner Ankunft in Grünau im Briefkasten fand! Sie haben das Haus gebüht, während Irmelind hängt auf und davon wagt Sie haben die Weiterleitung von Irmelinds Briefen an mich besorgt, damit ich auf Grund des Poststempels glauben sollte, Irmelind befände sich in Stuttgart! Sie waren schon dort, als Tilo nach Grünau fuhr, um mich und Irmelind zu besuchen! Sie logen ihn an und geben sich als meine Frau aus, um Irmelinds Abwesenheit nicht zu verraten! In allem und allem haben Sie Irmelind den Rücken gedeckelt! Ein niederträchtig verlogenes Spiel haben Sie mit mir getrieben!“

„Nein, das will ich nicht bezeugen.“ „Denn rasch! Herans mit der Wahrheit! Wer ist B?“

„Also hat Birkner recht gehabt, als er sie in Berlin zu sehen glaubte! Und ich hatte gleichfalls recht, als ich sie bei den Wochenendaufstellungen wiedererkannte! Diese ganze lange Zeit ist sie also schon nicht in Grünau!“ „Nein, sie ist hier!“ „Wo?“ „In Berlin.“

„Hier in Reichenthal.“ „Aha, das wissen Sie also! Natürlich, sonst wären wohl auch Sie nicht hier! Sie wissen, daß Irmelind nicht allein hierhergefahren ist.“ „Ja, das weiß ich.“ „Es ist Ihnen bekannt, daß sie in Begleitung eines Mannes hierhergekommen ist!“ „Ja, ganz recht.“

„Denn rasch! Herans mit der Wahrheit! Wer ist B?“

Langsam ging Jörg auf die zwei bei der Tür zu. Ohne auf des Sohnes seltsamen Blick zu achten, zog Max Bornemann den Arm Irmelinds durch den seinen, mit strahlenden Augen sagte er: „Vor allem will ich dich nun mit Fräulein Bergmann, meiner Hausdame, bekanntmachen. Jörg, ich habe dir ja schon viel Gutes von ihr erzählt, aber Worte reichen nicht aus, um alle Vorzüge Fräulein Bergmanns recht zu würdigen. Man muß ihr ganzes Wesen selber erleben, um ihren Wert als Hausdame, um all ihre inneren und äußeren Vorzüge richtig schätzen zu können.“

„Denn rasch! Herans mit der Wahrheit! Wer ist B?“

„Denn rasch! Herans mit der Wahrheit! Wer ist B?“

Kulturpolitische Nachrichten

Kapellmeister Mollberg gestorben. Der letzte Kaiserjägerregiments- und Komponist des bekannten Kaiserjägermarsches, Karl Mollberg, ist in Wien gestorben.

Die Marionetten-Varieté in Wien. Unter der phantasievollen Leitung der Marionettenkapelle Willie-Patras hat sich in Wien ein originelles Puppen-Varieté niedergelassen.

Die Augen Max Bornemanns wurden immer größer, während er ratlos den Sohn und seine historische Hausdame ansah.

„Was sagst du, Jörg? Irmelind? Aber Fräulein Bergmann heißt doch — Und woher kennst du überhaupt?“

„Denn rasch! Herans mit der Wahrheit! Wer ist B?“

